

MI | 11.04.2012



SPORT

17.11.2010

GANZ ÖSTERREICH

KÄRNTEN NEWS

Fußballer haben einen Schutzpatron

Nahezu jeder Berufsstand darf sich eines Schutzpatrons erfreuen. Nun haben auch die Fußballer dank eines Kärntners einen Schutzherr - den heiligen Liugi Scrosoppi, ein italienischer Ordensmann aus dem 19. Jahrhundert.

Fußballer bisher hohne Schutzpatron

Die heilige Barbara ist Patronin der Bergleute, der heilige Florian Schutzheiliger der Feuerwehrleute oder der Erzengel Gabriel jener der Briefträger. Ausgerechnet König Fußball hatte bisher keinen Schutzpatron. Doch dieser Umstand hat sich, dank einem Kärntner geändert. Der heilige Liugi Scrosoppi ist der neue Schutzpatron der Fußballer.



Geistesblitz über Neapel.

Die Idee reifte im Flugzeug

Liugi Scrosoppi war ein italienischer Priester und Ordensmann aus dem 19. Jahrhundert und setzte sich Zeit seines Lebens für die schwächsten der Gesellschaft ein. Von nun an ist er der Schutzpatron der Fußballer

"Die Idee kam mir, als ich im Flugzeug saß und die Maschine über das Stadion von Neapel flog", erzählt Initiator Manfred Pesek.



Ein ur-demokratisches Phänomen

Eine mögliche Heimstätte für den Fußballschutzpatron könnte der Klagenfurter Dom sein. "Die Heiligenverehrung war in der Kirche ein ur-demokratisches Phänomen. Es kann nicht verordnet werden, sondern muss wachsen und gefördert werden. Wir können dazu sicher beitragen", erklärte Dompfarrer Peter Allmeier.

Man müsse beobachten, wie die Begeisterung am

Fußball wachse und man damit die Unterstützung habe, damit der Ball wirklich ins Tor geht, so Allmeier.



Idealer Patron.

Luigi aus Udine

Die Statue stammt von einem Grödener Schnitzkünstler - ein päpstlicher Hoflieferant. Luigi steht für Ausdauer, Fleiß und Zusammenhalt. "Luigi kommt aus der neuen europäischen Region Euregio, konkret aus Udine und hat sich dort für Waisenhäuser eingesetzt", bestätigte Pesek.

Der Fußballschutzpatron wurde dem italienischen Teamchef Cesare Prandelli übergeben. Eine Zusammenarbeit mit dem Weltverband FIFA ist angedacht. Die gegründete Stiftung soll benachteiligte Kinder unterstützen. Den ersten Einsatz hat Luigi am Mittwochabend beim Spiel Rumänien gegen Italien in Klagenfurt.